

Zur Relevanz des Städtebaus von Industriedenkmalen

Zur Relevanz des Städtebaus von Industriedenkmalen

Autoren:

Heike Oevermann



Manchester, McConnells & Kennedy Mills Bildurheberrechte:
Heike Oevermann

Die Stadtforschung hat in den letzten Jahrzehnten oftmals wiederholt, wie sehr „*places matter*“. Orte sind geprägt von

Architektur und Städtebau und ihren Nutzungen.

Für Industriedenkmale gilt insbesondere, dass ihre materiellen Hinterlassenschaften die Dokumente darstellen, die von früheren Produktionsprozessen, von Firmen- und Stadtgeschichte und nicht zuletzt von dem sozialen Gesellschaftsgefüge und ihren Aushandlungen erzählen. Ein Frauenwaschhaus mag weder technikgeschichtlich, noch architekturgeschichtlich interessant sein, aber sozialgeschichtlich. Mit anderen Worten: Anbauten, Umbauten und auch kleinteilige Architekturen können eine wichtige historische Bedeutung für das Industriedenkmal haben und auch diese müssen sorgfältig geprüft werden, bevor dort mit Maßnahmen zur Sicherung und Umnutzung oder womöglich mit Teilabrissen eingegriffen wird.

Forschungen zeigen, dass der Städtebau von Industriekomplexen nicht zufällig entstanden ist. Neben den Anforderungen aus der Produktion, sowie lokalen Grenzen und Infrastrukturen die Gebäude-Anordnungen bestimmt haben, sind fast überall tradierte Gestaltungselemente des Städtebaus zu finden: Blockrandbebauungen, Achsen, Hofgruppierungen, Reihungen oder campusartige Anlagen. Zudem haben Firmen oftmals Fassaden, Schornsteine, oder Eingangsbereiche genutzt, um sich repräsentativ in ihrer Stadt darzustellen.

Folgender Fragenkatalog kann helfen, die unterschiedlichen Elemente und Bedeutungen des Städtebaus von Industriedenkmalen angemessen zu dokumentieren und zu bewerten, bevor wieder für Umnutzungen und Konversionen eingegriffen wird.

Gestaltungselemente des Städtebaus:

- Wo sind tradierte Gestaltungselemente des Städtebaus zu finden?
- Wie können sie erfasst und beschrieben werden?
- Zu welchen Zeitschichten gehören sie?
- In welche Zusammenhänge können sie gestellt werden im Hinblick auf die Produktionsentwicklung und

Firmengeschichte und im Hinblick auf die Stadt- und Regionalentwicklungsgeschichte?

Produktionsgeschichtliche Aspekte:

- Welche (historischen) Produktionsabläufe können erfasst werden und in ihren Veränderungen zeitlich und baulich-räumlich definiert werden?
- Können Bauphasenpläne erstellt werden, die zudem historische Nutzungen markieren?
- Wie und warum (nicht) korrelieren Produktionsabläufe und Bauphasen?
- Wie werden transnationale respektive globale Aspekte der Firma sichtbar?

Sozialgeschichtliche Aspekte:

- Welche Rolle haben die Firmen in ihrem Selbstverständnis und in Bezug auf Gesellschaftsordnungen gehabt?
- Wurde diese Rolle in baulichen Repräsentationen oder spezifischen Funktionen, wie z. B. dem Arbeiterwohnungsbau o.ä. implementiert?
- Wo und wie waren die Sozialfunktionen des Betriebs räumlich angeordnet?
- Was können uns provisorische Bauten und Reparaturen erzählen?



Krefeld VERSEIDAG

- [Handbuch](#)
- [Typologien von Industriedenkmalen](#)
 - [Brückenbauwerke](#)
 - [About a Scientifically Tenable Basis of Long-Span Structures](#)
 - [Run down in Chronological Order](#)
 - [Turmbauwerke](#)
 - [Einleitung und Abgrenzung](#)
 - [Anfänge und typologische Basis turmartiger Bauwerke](#)
 - [Turmartige Bauten der handwerklich-baukulturellen Tradition](#)
 - [Aufbruch und ingenieurtechnische Leistungen der Neuzeit](#)
 - [Betrachtung hinsichtlich Form, Materialität und Funktion](#)
 - [Wehr-, Tor- und Schutztürme](#)
 - [Aussichtstürme, Denkmale, Zeichen und](#)

- Skulpturen
 - Technische Türme
 - Quellenverzeichnis
 - Werkssiedlungen | Company Towns
- Zur Geschichte der Industriedenkmalpflege
- Denkmalstatus erlangen und erhalten
 - Denkmalrecht: Grundbegriffe und Grundsätze
 - Denkmalstatus erlangen oder aller Anfang ist schwer: Wie kommt ein Industriedenkmal auf die Welt?
 - Leitvorstellungen im Umgang mit dem Denkmal
 - Städtebauliche Denkmalpflege / Industrielle Kultur-Landschaft
 - Umnutzung von Denkmal-Arealen
- Prozess und Management
 - Die Beteiligten („Stakeholder“)
 - Wege zur Entscheidungsfindung
 - Konsensherstellung mit den zukünftig Beteiligten
 - Nachnutzungsüberlegungen
 - Zielbestimmung
 - Projektmanagement bei Unbestimmtheit und Komplexität
 - Erstinvestition – Folgekosten – Pflegeplan
 - Erstinvestition
 - Folgekosten
 - Pflegeplan
 - Finanzierung der Erhaltung von Industriedenkmalern
 - Conservation: who, what & why?
 - Welterbestätten und die Einbeziehung städtischer/regionaler Planung beim Umgang mit dem Industriedenkmal
 - Zur Relevanz des Städtebaus von Industriedenkmalen
- Stillgelegte Industrieanlagen zugänglich machen
 - Pflichtprogramm: Was muss auf jeden Fall getan werden?
 - Welche Regelwerke sind relevant?
 - Überprüfung der Standsicherheit von Bauwerken –

Vorgehensweise

- Weitere Hinweise und Empfehlungen: Welche Aspekte sind zusätzlich zu berücksichtigen?
- Steuerungsmöglichkeiten bei der aktiven Planung von Verlust
- Erkunden, Dokumentieren, Planen
 - Bestandserfassung, Dokumentation und Visualisierung
 - Methoden der Bauaufnahme
 - Digitale Bestandserfassung
 - Zustandsuntersuchungen an Bauwerken
 - Dokumentation mit Webapplikation (Web-App)
 - Zum Umgang mit Gefahrstoffen im Industriedenkmal
 - Denkmalpflegerische Untersuchungen
 - Historische Recherche und Baugeschichtliche Forschung
 - Laboruntersuchungen – Analysen
 - Dokumentation der getroffenen Maßnahmen
 - Erfassung, Sanierung und Betrieb der Kanalisation
 - Bestandserfassung
 - Zustandserfassung
 - Baulicher Zustand
 - Hydraulischer Zustand
 - Abschließende zusammenfassende Bewertung
 - Sanierung
 - Kanalbetrieb
- Anerkannte Regeln der Technik | Gesetze, Normen, Richtlinien
 - Normen des CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“
 - WTA-Merkblätter
 - VDI-Richtlinien
 - Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)
 - Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI

- Werkzeugkasten
 - Reinigungsmethoden
 - Korrosionsschutz
 - Korrosion und restauratorischer Korrosionsschutz
 - Asbest
 - Musterbaustelle
 - Schutzkonstruktionen zur Erhaltung wetterexponierter Anlagenteile
 - Kostenvergleich: Konservierung oder Schutzdach?
 - Schutzkonstruktionen – Begriffsbestimmung und Fallbeispiele
 - Alte Stähle
 - Industriefenster
 - To work or not to work – die Reaktivierung von Maschinen im Industriedenkmal
 - Webcasts – Risk Management for Collections on Display and in Storage
- Umsetzung: Ausschreibungen und Zeitplan
 - Erstellen von Leistungsverzeichnissen
 - Leistungspositionen
 - Software für die Ausschreibung
 - Ausschreibungsverfahren
 - Präqualifikation
 - Vergabearten
 - Zeitplan
 - Muster Zeitplanung
 - Software für die Zeitplanung
- Bauunterhaltung und -pflege
 - Pflegeplan
 - Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Nachnutzung / Umnutzung / Adaptive Reuse
 - Adaptive Reuse
 - Umnutzung und Adaptive Reuse: Grundsätze der Praxis
 - Forschung zur Umnutzung: typische Konflikte und

Vermittlungsmöglichkeiten

- Kokerei Zollverein Gestaltungskonzept
- Fallballspiele
 - Kokerei Zollverein
 - Maschinenhalle Zollern II/IV
 - Henrichshütte Hattingen: Schwadenturm
 - Henrichenburg: Schiffshebewerk (SHW)
 - Landschaftspark Duisburg Nord
 - Kokerei Hansa
 - Weltkulturerbe Völklinger Hütte
 - Musée Les Mineurs Wendel
 - Erfahrungen mit einem besonderen Oldtimer
 - U-Bahnwagen
- Wettbewerbe / Welterbe
- Konferenzen, Verbände, Arbeitsgruppen und Literatur
 - TICCIH
 - Arbeitsgruppe Industriedenkmalpflege
 - ICOMOS
 - BIG STUFF
 - Literatur
 - BCIN, the Bibliographic Database
 - montan.dok
- English version or other languages
- Ressourcen
 - Preventive conservation guidelines for collections
 - Caring for outdoor objects
 - Unlocking Sound and Image Heritage
- TEst Seite

← Welterbestätten und die Einbeziehung städtischer/regionaler Planung beim Umgang mit dem Industriedenkmal Stillgelegte Industrieanlagen zugänglich machen →